

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **109 (2015)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

**«Ich bin dann frei – nicht wenn meine Freiheit von Rechten und Möglichkeiten abhängt, die mir möglicherweise gegeben werden oder auch nicht, sondern dann, wenn ich mit Hilfe der Vermittlung durch eine Andere einen Weg finde, meinem Begehren zu folgen. Die ganz und gar Andere ist also nicht die Grenze meiner Freiheit, sondern die Basis. Weil es Andere gibt, kann ich mich verändern und die Differenz zwischen dem, was ich bin, und dem, was ich begehre zu sein, überwinden. Somit sind die Unterschiede der Frauen kein Problem mehr, sondern die Grundlage einer weiblichen Politik.»**

Liv Kaegi

<b>«Schüpho ä lo lebrau mo, latto scheino u schlomo» – «Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden!»</b>	
Weihnachten 2015 in Zürich, von Christoph Sigrüst	<b>69</b>
<b>«Die politische Dimension des Judentums»</b>	
Willy Spieler zu Elisa Klaphecks Biografie über Margarete Susman	<b>72</b>
<b>Wider die Instrumentalisierung der Opfer</b>	
Neue Wege-Gespräch mit Moshe Zuckermann über Antisemitismus und Antisemitismusvorwürfe als Herrschaftsinstrument	<b>78</b>
<b>Fare Diotima – eine andere Politik</b>	
Diotima-Tagung im RomeroHaus Luzern von Liv Kaegi	<b>86</b>
<b>Alltag in... Sri Lanka</b>	
Karin Wenger über den Krieg nach dem Krieg	<b>89</b>
<b>Gemeinsames Haus Europa?</b>	
3 Fragen an Matthias Hui zur OSZE-Menschenrechtsarbeit	<b>91</b>
<b>Elisabeth Rich-Schneider (1913 – 2015)</b>	
Walter Wolf zum Tod einer religiös-sozial engagierten Frau	<b>93</b>
<b>Lesen</b>	
Reinhild Traitler über Michel Houellebecqs «Unterwerfung»	<b>95</b>
Roman Berger über Roger Blums «Lautsprecher und Widersprecher	<b>97</b>
<b>Lamentatio 2015</b>	
Wegmarke von Monika Stocker	<b>99</b>
<b>Care-Gesellschaft</b>	
Vorstandsmitglied Katrin Wüthrich stellt sich vor	<b>100</b>